

GALERIE MARENZI LEIBNITZ

Das Bild und seine Negation

Über positiv/negativ Belichtungen konstruiert Herbert Hofer neue Wirklichkeiten.

In einer seit 2011 fortgeführten Werkgruppe wendet der 1962 geborene Wiener Fotokünstler Herbert Hofer ein spezielles Verfahren an. Analog aufgenommene Fotografien desselben Motivs, und aus derselben Perspektive, werden als Negativ und Positiv nochmals ineinander belichtet. Die beiden Aufnahmen werden dabei zueinander verdreht, gespiegelt oder leicht verschoben, woraus eine Art analytischer Bilder entstehen, die in erster Linie vom Wirklichkeitsgehalt des Mediums Fotografie gegenüber dem Motiv handeln.

Gleichermaßen irritieren diese Bilder von nun konstruierten Räumen beziehungsweise scheinbar zugleich anwesenden und abwesenden Personen oder Gegenständen den biolo-

gisch natürlichen Wahrnehmungsprozess über Auge, Sehnerv und Gehirn.

Wenn der dreidimensionale Raum in den Fotografien naturgemäß über die Fläche simuliert wird, entgegnet Hofer dem mit einer weiteren Werkgruppe, den „Raumfalte-Arbeiten“. Fotografien von Räumen werden hier auf bis zu vier Meter große Alu-Bleche gedruckt, danach werden diese gefaltet und geknittert. Der abgebildete Raum wird so zum unwirklich anmutenden neuen, der nun tatsächlich als Objekt in die Räume der Galerie Marenzi transponiert wird.

Wenzel Mraček

Herbert Hofer. Material und Methode. Bis 21. Dezember, Galerie Marenzi, Bahnhofstraße 14, Leibnitz. galeriemarenzi.at.



Ausschnitt: „person in a room“, 2012/13

WENZEL MRAČEK



Ausschnitt: „coffee, no milk“, 2016

WENZEL MRAČEK



„person in a room“, 2013/21

WENZEL MRAČEK (2)



„studio“, 2015/21, C-Print (analog) zweier Mittelformate

S
gion
nug
Liste
öffer
ten
mäch
man
dern
sorge
Heik
Ranc
ihren
Soul
cher
könn
Song
(alia
Junk
(Pun
kein
vom
Et
ist „J
Reco
desso